

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0131/2013/BV

Datum:
09.04.2013

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Förderung von Projekten zum gelingenden
Berufseinstieg
Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 9.245,00
Euro an den Verein „Wir gestalten Berufstätigkeit und
Vereinbarkeit e.V.“ für das Projekt „Die Zukunft im
Blick: Beruf, Karriere und Familie - damit
Vereinbarkeit gelingt“**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 19. April 2013

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Integration und Chancengleichheit	18.04.2013	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit stimmt der Gewährung eines Zuschusses an den Verein „Wir gestalten Berufstätigkeit und Vereinbarkeit e.V.“ für das Projekt „Die Zukunft im Blick – damit Vereinbarkeit gelingt“ in Höhe von 9.245,00 Euro zu.

Mittel in Höhe von 9.245,00 Euro stehen im Haushaltsplan 2013 im Teilhaushalt 16, Amt für Chancengleichheit zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Haushaltsjahr 2013	9.245,00
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
• Ansatz in 2013	9.245,00

Zusammenfassung der Begründung:

Wenn junge Menschen an ihre Zukunft denken, stehen für die meisten die Wünsche nach einem gesicherten Beruf und einer eigenen Familie im Vordergrund. Die Erfahrung zeigt, dass Vereinbarkeit leichter gelingen kann, wenn sie gedanklich vorbereitet wird. In den Workshops werden die teilnehmenden Jugendlichen angeleitet, sich mit den Herausforderungen, die durch die Erwartungen aus Arbeitswelt und Familie entstehen, auseinanderzusetzen und eigene kreative Ideen zur Bewältigung dieser Herausforderungen zu entwickeln.

Sitzung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit vom 18.04.2013

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

Werden junge Menschen nach ihren Wünschen für die Zukunft gefragt, stehen für sie zumeist der Erfolg im Beruf sowie der Wunsch nach Gründung einer Familie im Vordergrund.

Die Vereinbarkeit dieser Wünsche gelingt leichter, wenn sie gedanklich vorbereitet ist – dies ist der Ansatz des Workshops „Die Zukunft im Blick – damit Vereinbarkeit gelingt“.

Bei den Teilnehmenden handelt es sich um Schülerinnen und Schüler des Heidelberg College, der Geschwister-Scholl-Schule sowie der Heiligenbergschule. Die SchülerInnen stehen kurz vor Schulabschluss und Berufseinstieg. Sie sollen auf die Herausforderung der Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Karriere vorbereitet werden und selbst Vorstellungen entwickeln, wie sie ein für sie passendes Vereinbarkeitsmodell in der Zukunft gestalten können.

Der Workshop dauert jeweils drei Tage: Die Jugendlichen beschäftigen sich mit Zukunftsfragen: Welche Megatrends gibt es? Welche gesellschaftlichen Entwicklungen gibt es aktuell und wie wird es in zwanzig Jahren aussehen? Welche Perspektiven bietet der Arbeitsmarkt? Gleichzeitig wird auch das Wirtschaftswissen erweitert. Dies geschieht zum einen in der Theorie, d.h. die SchülerInnen lernen, wie Unternehmen und Märkte funktionieren, wer an Innovationsprozessen beteiligt ist und wie Berufe in der Zukunft aussehen. Die SchülerInnen haben aber auch die Möglichkeit, in der Praxis wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Sie haben die Gelegenheit, einen Tag lang in einem Unternehmen unterschiedliche Arbeitsfelder kennen zu lernen sowie mit den MitarbeiterInnen Gespräche zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu führen. Am dritten Tag des Workshops werden dann die von den SchülerInnen gemeinsam erarbeiteten Ideen vor geladenen Gästen aus Unternehmen, Politik und Schule präsentiert.

Die Teilnehmenden können im Rahmen des Workshops Kontakte knüpfen und ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen. Außerdem werden Kreativitätstechniken sowie Präsentationstechniken geübt und vertieft.

Doch nicht nur die Jugendlichen profitieren von dem Workshop, sondern auch die Schulen und die Unternehmen, die sich zu einer Teilnahme bereit erklären: Die Jugendlichen und die Unternehmen stellen sich gegenseitig vor, die SchülerInnen erhalten in offenen Gesprächen mit MitarbeiterInnen einen Einblick in verschiedene Berufsfelder. Sie erleben, dass ihre Ideen gehört und diskutiert werden und lernen neben Möglichkeiten auch Grenzen des Aushandelns von Bedarfen und Bedürfnissen kennen.

Das Unternehmen bekommt die Chance sich als interessanter Arbeitgeber zu präsentieren. Es lernt die Bedürfnisse und Bedarfe zukünftiger MitarbeiterInnen kennen und kann von den Konzepten und Ideen der Jugendlichen profitieren.

Im Jahr 2013 sollen mit dem städtischen Zuschuss drei Workshops durchgeführt werden.

Die Verwaltung schlägt vor, dem Verein „Wir gestalten Berufstätigkeit und Vereinbarkeit e.V.“ für die Durchführung des Projekts, Die Zukunft im Blick – damit Vereinbarkeit gelingt, einen Zuschuss von insgesamt 9.245,00 € zu gewähren.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
Q 4	+	Ziel/e: Gleichstellung von Frauen und Männern Begründung: Der Workshop zeigt vielfältige Familienmodelle fernab vom Modell „Mann als Alleinverdiener oder Hauptverdiener“.
Q 5	+	Ziel/e: Vielfalt der Lebensformen ermöglichen, Wahlfreiheit der Lebensgestaltung unterstützen Begründung: Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass es vielfältige Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf, Karriere und Familie gibt.
AB 10	+	Ziel/e: Position der Frauen auf dem Arbeitsmarkt stärken Begründung: Die Teilnehmenden sollen Möglichkeiten diskutieren und Ideen dazu erarbeiten, dass der Wunsch nach Familie nicht der Verwirklichung im Beruf entgegensteht.
AB 11	+	Ziel/e: Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit mit Erziehungs- und Pflegeaufgaben erleichtern Begründung: Die Teilnehmenden bereiten bereits jetzt ihre Zukunft gedanklich vor, was die Vereinbarkeit erleichtert.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet

Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Projektbeschreibung (Vertraulich – nur zur Beratung im Gremium)